

## **Auch die Lachmuskeln werden trainiert**

### **Fussball: Ferienschule nur für Mädchen kommt bei den Zehn bis 15-Jährigen an / Nationalspielerinnen zu Gast**

Quelle: Recklinghäuser Zeitung vom 26.10.09 vom M. Holz  
Foto's: Stefanie Rohrbeck

Lange Wanne. Gekonnt stoppt Miriam Koch den Ball und dribbelt ihn dann um ihre Gegnerin. Ein kurzer Blick folgt und sie spielt die Kugel weiter zu Pia Pantförder, die nicht lange fackelt und sich vollstreckt



Keine ungewöhnliche Szene bei der Ferienfußballschule für Mädchen auf der Bezirkssportanlage Lange Wanne. Und doch ragen die beiden Zwölfjährigen aus den 18 Teilnehmerinnen zwischen zehn und 15 Jahren heraus.

In Sachen Fußball sind die beiden Jugendlichen blutige Anfänger. „Ich habe mich aber schon immer dafür interessiert“, sagt Pia Pantförder. An welchem Fußball-Bundesligisten das liegt, braucht die Schülerin nicht zu verraten – ihre Sporthose zielt das Logo des FC Schalke 04. Auch Miriam Koch reicht es nicht mehr, Spiele auf dem grünen Rasen zu beobachten. „Ich wollte schon immer ein Probetraining machen“, verrät sie.

Dass „Kicka“, die erste Mädchen-Fußballschule im Ruhrgebiet, drei Tage lang Station in Recklinghausen gemacht hat, war für beide die willkommene Gelegenheit, ihren favorisierten Sport auszuüben. Drei Tage reichten, um den Funken der Begeisterung überspringen zu lassen.

Mit ihren Übungen haben Stefanie Rohrbeck, Sportliche Leiterin der Fußballschule und Regionalliga-Kickerin des 1. FFC, und Celia Gaspar, ungarische Nationalspielerin in Diensten des Bundesligisten SG Essen Schönebeck, einen Volltreffer gelandet. Für Pia Pantförder und Miriam Koch steht fest: „Wir schließen uns einem Fußballverein an.“

Die Sache hat noch einen kleinen Haken. Viermal in der Woche trainiert Miriam Koch Leichtathletik bei der ETG. Pia Pantförder spielt Tennis und ist Turnerin beim VCR '79. Bei einem derartigen Programm bleibt kaum Zeit für den neuen Lieblingssport. Die Zwölfjährigen wollen daher Prioritäten setzen. „Vielleicht höre ich mit der Leichtathletik auf“, sagt Miriam Koch, während ihre Freundin auf das Spiel mit dem gelben Filzball verzichten will.

„Wir machen alles, was Spaß macht.“

Stefanie Rohrbeck, ehemalige Bundesligaspielerin der SG Essen-Schönebeck, hört's gern. Ihr Konzept, jungen Mädchen den Einstieg in den Fußball zu erleichtern, ist aufgegangen. Eher stupides Technik-Training verpacken die beiden Kursleiterinnen in abwechslungsreiche Übungen. „Wir machen alles, was Spaß macht“, sagt Stefanie Rohrbeck. Spiele, die die Lachmuskeln trainieren, inklusive.

Der kleine Trainingsparcours hat es Miriam Koch angetan. „Die Übungen machen Spaß“, sagt sie mit einem Leuchten in den Augen. Hier kann die Leichtathletin ihre Schnelligkeit ausspielen und führt den Ball sicher um einige Stangen herum.

Der „Stundenplan“ der Fußballschule umfasst vieles mehr. „Zweikampfverhalten, Passen, Spiele für den Teamgeist“, zählt für Stefanie Rohrbeck auf. Übungen, die Pia Pantförder gerne macht. „Man bekommt ein Gefühl für den Ball.“

Alle der 18 Fußballspielerinnen - 15 spielen beim 1. FFC, eine bei Viktoria Heiden - nehmen die Ratschläge der beiden Profis dankend an. Diese setzen sie sogleich in den Spielen, die nicht fehlen dürfen um.

Und das unter der Augen einen prominenten Gastes, der zum Abschluss der Fußballschule an der Langen Wanne vorbeischaute: Alexandra Popp, die gerade ihren Vertrag mit dem Bundesligisten FCR Duisburg vorzeitig bis zum Ende der Saison 2011/2012 verlängert hat. An ihrer alten Wirkungsstätte muss die 18-jährige Nationalspielerin einer Aufgabe nachkommen: Autogrammwünsche erfüllen – für die Stars von morgen.

